Kliniken des Main·Taunus·Kreises GmbH

PRESSEINFORMATION

29. August 2003

Pläne für die Zukunft der Krankenhäuser Bad Soden und Hofheim

„Fit für die Zukunft und stark für den Wettbewerb“ sollen nach Aussagen des Aufsichtsratsvorsitzenden, Landrat Berthold Gall, die Kliniken des Main-Taunus-Kreises durch Aus- und Neubau der Krankenhäuser Bad Soden und Hofheim in den kommenden Jahren werden. Die bauliche Zielplanung für die kommenden zehn Jahre werde die Betriebsabläufe im Unternehmen deutlich optimieren und damit die Betriebskosten senken, erklärte Gall bei der Vorstellung der konkreten Pläne. Durch Beibehaltung beider Standorte werde die hochwertige medizinische Versorgung der Bürger einschließlich der ambulanten Notfallversorgung sichergestellt. Weitere Ideen für den Ausbau der Kliniken zu einem Gesundheitszentrum hätten ebenfalls ihren Niederschlag in der Planung gefunden: „Wir werden selbst neue Angebote für kranke Menschen schaffen, werden aber auch anderen Leistungserbringern aus dem Gesundheitswesen die Möglichkeit geben, ergänzende Leistungen im Umfeld unserer Häuser anzubieten“, erläuterte Gall das Konzept.
Die engere Verzahnung mit niedergelassenen Ärzten und das Zusammengehen von Kliniken und Praxen ist laut Landrat Gall ein wichtiges Ziel im Main-Taunus-Kreis und ein sinnvoller Schritt zur Optimierung der Versorgung und Reduzierung der Kosten angesichts knapper Ressourcen im Gesundheitswesen. Parallel sei es sinnvoll, das Angebot der Kliniken um zusätzliche Pflege- und Betreuungsmöglichkeiten auszubauen. Angesichts immer kürzerer Verweildauer des Patienten im Krankenhaus gelte es, zu erwartende Lücken in der nachstationären Versorgung zum Beispiel durch ein Patientenhotel mit einem pflegerischen Angebot zu schließen.

Pressestelle der Kliniken des Main-Taunus-Kreises

Claudia Planz
Tel. 06192/98-4033
Fax: 06192/98-4022
E-Mail: cplanz@kliniken-mtk.de

PRESSEINFORMATION

Eckpunkte der sogenannten Zielplanung der Kliniken sind:

- Die Zusammenlegung der operativen medizinischen Abteilungen im Krankenhaus Bad Soden nach entsprechender Erweiterung von OP-Bereich und Bettenhaus;
- Der Neubau des Krankenhauses Hofheim für die Fachabteilungen Medizinische Klinik III, Geriatrie und Psychiatrie;
- Der Neubau einer Zentralküche für den gesamten Klinikkonzern;
- Die Schaffung von Komplementäreinrichtungen zur Ergänzung des stationären Behandlungsangebotes, wie Ärztehaus, Patienten-/ Gästehaus, Seniorenresidenz mit betreutem Wohnen;

Erweiterung des Krankenhauses Bad Soden

Nach den heute vorgestellten Plänen soll 2004 mit der Erweiterung des so genannten Funktionsbereichs um drei Operationssäle und einen Aufwachraum begonnen werden. Parallel dazu wird ein Erweiterungsbau mit 100 Betten entstehen. Das Krankenhaus Bad Soden wird dann 410 Patienten Platz bieten im Vergleich zu derzeit 327 Patientenbetten. Die Serviceeinrichtungen für Patienten sollen durch Läden, Apotheke etc. erweitert werden. Auf dem Gelände des Krankenhauses ist außerdem ein Ärztehaus für niedergelassene Ärzte, die in ihren Praxen die ambulante Behandlung ehemaliger Krankenhauspatienten fortführen können, vorgesehen.

Neubau des Krankenhauses Hofheim

Nach der Zielplanung der Kliniken wird nur die Krankenhauskapelle der Hofheimer Klinik erhalten bleiben. Wegen der alten Bausubstanz und erheblicher baulicher Defizite, insbesondere im Bereich der Patientenzimmer, hat man sich in Abstimmung mit dem Hessischen Sozialministerium für einen

Pressestelle der Kliniken des Main-Taunus-Kreises

Claudia Planz
Tel. 06192/98-4033
Fax: 06192/98-4022
E-Mail: cplanz@kliniken-mtk.de

PRESSEINFORMATION

Neubau des Krankenhauses entschieden. 40 Betten für die Geriatrie, die derzeit zum Teil in Nebengebäuden des Krankenhauses untergebracht sind, sowie 40 Betten für Patienten der Akutpsychiatrie, die von der Fachklinik ins Akutkrankenhaus verlegt werden, sollen in Zukunft Platz im Neubau finden. Hinzu kommen 57 Betten für internistische Patienten der Medizinischen Klinik III. Zusätzlichen Raum verlangt die Einrichtung einer interdisziplinären Aufnahmestation, die sich aus der Einführung des neuen Abrechnungssystems für Krankenhäuser (nach „Diagnosis Related Groups“) ergibt.

Aufsichtsratsvorsitzender Gall betonte bei der Vorstellung der Neubaupläne, dass diese die Wettbewerbsfähigkeit des Hofheimer Hauses erheblich erhöhen würden und damit sowohl die medizinische Versorgung als auch die Arbeitsplätze sichern könnten.

Der Krankenhausneubau, der frühestens im Jahr 2008 begonnen werden kann und für den zwei bis drei Jahre Bauzeit veranschlagt werden, wird 147 Betten -statt bisher 190 - umfassen.

Die Neubaupläne sehen die Möglichkeit vor, in Nebengebäuden des Krankenhauses Arztpraxen bzw. ein Klinikhotel für Angehörige von Patienten zu etablieren.

Ausbau der Fachklinik Hofheim zum Rehazentrum

Nach dem Umzug der Akutpsychiatrie von der Fachklinik in den Neubau des Hofheimer Krankenhauses wird die Tochtergesellschaft der Kliniken in der Kurhausstraße ihre Funktion als Rehabilitationsklinik weiter ausbauen. Das Indikationsspektrum für Rehamedizin soll dazu erweitert werden. Ein Ausbau der Abteilung für Physiotherapie wird hierzu ebenfalls in Erwägung gezogen.

Bauzeit und Baukosten

Als erster Schritt zur Realisierung der Zielplanung wird voraussichtlich im Frühjahr 2004 mit den Bauarbeiten zur Erweiterung des Krankenhauses Bad

Pressestelle der Kliniken des Main-Taunus-Kreises

Claudia Planz
Tel. 06192/98-4033
Fax: 06192/98-4022
E-Mail: cplanz@kliniken-mtk.de

PRESSEINFORMATION

Soden begonnen werden können. Als Bauzeit sind hier ca. zwei Jahre für den ersten Abschnitt veranschlagt, so dass die Chirurgische Klinik II und die Klinik für Plastische-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie im Jahr 2006 nach Bad Soden umziehen könnten.
Frühestens 2008 wird dann mit dem Abriss und Neubau des Hofheimer Krankenhauses begonnen werden können. Die Planer rechnen hier mit einer Fertigstellung im Jahr 2010/2011.

Nach derzeitiger Planung betragen die mit der Realisierung der Zielplanung verbundenen Baukosten insgesamt ca. 53,5 Millionen Euro. Davon entfallen ca. 25,1 Millionen Euro auf die Erweiterung des Krankenhauses Bad Soden und ca. 28,4 Millionen auf den Neubau der Hofheimer Klinik. Gemäß den Vorgaben des Hessischen Krankenhausgesetzes geht Geschäftsführer Helmuth Hahn-Klimroth davon aus, dass rund 90 Prozent der Kosten über Fördermittel des Landes getragen werden. Die verbleibenden Kosten müssten dann aus Eigenmitteln der Kliniken bestritten werden.

Pressestelle der Kliniken des Main-Taunus-Kreises

Claudia Planz
Tel. 06192/98-4033
Fax: 06192/98-4022
E-Mail: cplanz@kliniken-mtk.de